

Einheit von Spitze und Breite



Hier spricht der
Präsident



Die Entscheidung über die Verlängerung des Grundlagenvertrages zwischen dem DFB und der DFL wird am 24. April in Düsseldorf auf einem außerordentlichen DFB-Bundestag getroffen. Der noch bis zum 30. Juni 2009 gültige Grundlagenvertrag, durch den die wechselseitigen Rechte und Pflichten zwischen dem DFB und dem Ligaverband geregelt sind, soll beim Bundestag um weitere drei Jahre verlängert werden. Sicher fragen sie sich jetzt: was interessiert das den Amateurfußball in Schleswig Holstein?

Im Rahmen einer Infor-

mationsveranstaltung haben DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger und DFB-Generalsekretär Wolfgang Niersbach die Präsidenten der Landesverbände über die Eckwerte des neuen Grundlagenvertrages informiert. Dabei ist mir eines deutlich geworden; der Spitzenfußball weiß, dass er vom Engagement in den kleinen Vereinen abhängig ist. Doch ohne die Erfolge der Nationalmannschaft und der Bundesliga hätte der deutsche Fußball bei weitem nicht den Zulauf, die Anerkennung und Attraktivität gerade im Nachwuchsbereich. Dem DFB und der DFL geht es immer um die Einheit von Spitze und Breite. So haben wir im deutschen Fußball ein Modell entwickelt, das in Europa einzigartig und beispielhaft ist. In anderen Ländern nimmt der Profifußball beim Durchsetzen seiner Interessen erheblich weniger oder sogar keine Rücksicht auf die Belange der Amateure an der Basis. Besonders hat mich der Vertragsspassus erfreut, in dem es heißt: "Dem DFB gehören fast 26.000 Vereine an,

die den Fußballsport mit all seinen Facetten abbilden und gleichzeitig eine hohe gesellschaftspolitische Verantwortung übernehmen. Dieser breiten Basis fühlt sich der Lizenzfußball in besonderer Weise verpflichtet." Die Leistungen des professionellen Fußballs ermöglichen mit Abschluss dieses Vertrages Qualifizierungsmaßnahmen, Förderung und Unterstützung des Ehrenamtes oder die Umsetzung von Kampagnen mit gesellschaftspolitischer Relevanz insbesondere der Integration, um nur einige der Maßnahmen für die Basis zu nennen.

An dieser Stelle wird deutlich, wie sehr Profi- und Amateurbereich in beiden Richtungen miteinander vernetzt sind und sie voneinander profitieren. Amateur- und Profifußballer sitzen in einem Boot.

Ihr Hans-Ludwig Meyer
Präsident

Es stellt sich vor...

Mein Name ist Sven Andresen, ich bin 43 Jahre alt und seit Anfang dieser Saison Mitglied im Schiedsrichter-Verbandslehrstab für die Region Nordwest. Mein Verein ist der VfB Schuby.

Bereits 1981 legte ich meine Schiedsrichterprüfung ab und bin seitdem diesem Hobby verbunden. Zunächst aktiv, wobei ich Spiele bis zur damaligen Verbandsliga leiten durfte. Außerdem war ich als SR-Assistent bis zur Regionalliga aktiv. Des Weiteren bin ich schon im Jahr 1989 in den Kreisschiedsrichterausschuss des Fußballkreises Flensburg berufen worden.

Seitdem bin ich ohne Unterbrechung ehrenamtlich in der Schiedsrichterei tätig.

Nach meinem Ausscheiden aus der aktiven Tätigkeit, widmete ich mich vorrangig der Nachwuchsförderung. Dazu wurde ich Leiter eines Nachwuchskaders im Bezirk II. Meine Aufgabe bestand darin, junge Schiedsrichter auszubilden und auf höhere Aufgaben vorzubereiten. Dieses erstreckte sich nicht nur auf die theoretische Ausbildung - in erster Linie war die Praxis ein hauptsächlichem Ansatzpunkt, d.h. ich habe die „Jungs“ zu den Spielen begleitet und dann ent-

sprechend gecoacht.

Diese Tätigkeit ruhte ein wenig in den Jahren

2005 bis 2008; in dieser Zeit war ich Kreisschiedsrichterobmann des FK Schleswig.

Im Zuge der Strukturreform ergaben sich jetzt neue Ämter, und so wurde ich im Sommer Mitglied des Lehrstabs und habe damit nahezu die gleichen Aufgaben wie zuvor als Leiter des Nachwuchskaders. Parallel bin ich noch im Lehrstab des FK Schleswig und als Beobachter in der SH-Liga tätig.



S. Andresen

14 | 2009
MAGAZIN



FUSSBALL

Ehrenamtspreis für Seehausen

Am Internationalen Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember 2008 wurde in Anwesenheit des Präsidenten des SHFV Hans-Ludwig Meyer der Jugendtrainer Friedrich-Georg Seehausen vom Heider SV zum DFB-Ehrenamtspreisträger seines Fußballkreises ernannt.

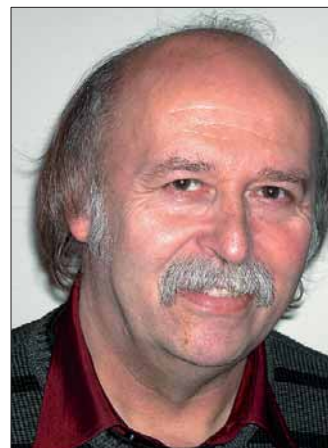
Bereits im Elternhaus von „Friedel“ Seehausen „drehte“ sich alles um den Fußball (sein Vater war in den Nachkriegsjahren ein sehr erfolgreicher Ligaspieler und langjährig Jugendtrainer beim Heider SV, seine beide Brüder waren ebenfalls vom Fußballvirus „infiziert“). Es ist somit keine Überraschung, dass sich „Friedel“ über fast fünf Jahrzehnte - nur unterbrochen durch die Studienzeit - für den Heider SV eh-

renamtlich engagiert. Dabei ist eindeutig die Arbeit für und mit der Fußballjugend der Mittelpunkt seiner Tätigkeit. Ob als Trainer, Betreuer oder als Obmann, sein Wirken ist stets vorbildlich. Bei der Gewinnung von Sponsoren und als Organisator von Großveranstaltungen war er über viele Jahre sehr erfolgreich. Sein Engagement für den Fußballsport galt bzw. gilt „naturgemäß“ vorrangig dem Heider SV, seine vielfachen Tätigkeiten strahlen jedoch auch auf die Nachbarvereine und den FK Dithmarschen sowie auf den „Bereich Schule und Sport“ aus.

Schon sehr früh trat er in die Fußstapfen seines Vaters und wurde schon 1966 Jugendtrainer und Jugendbetreuer beim Heider SV. Seit-

dem hat er alle denkbaren Jugendfußballmannschaften von der F-Jugend bis zur A-Jugend auf allen Leistungsebenen (inklusive B- und A-Jugend Verbandsliga) trainiert und dabei zahlreiche Meisterschaften gewonnen. Seit 2005 ist „Friedel“ Seehausen Trainer von Mädchenmannschaften und verantwortlich für die Organisation des Trainings- und Spielbetriebs der Mädchen beim Heider SV. Von 1992 bis 2006 war „Friedel“ neben seinen vielen anderen Aktivitäten Jugendfußballobmann beim Heider SV und führte die Abteilung zu anerkannter Blüte.

Der Heider SV ist „Friedel“ Seehausen zu großem Dank verpflichtet. Durch sein herausragendes ehrenamtliches Engagement, seine absolute



Friedrich-Georg „Friedel“ Seehausen freut sich über den Ehrenamtspreis 2008 im Kreis Dithmarschen.

Zuverlässigkeit, sein stets kameradschaftliches Verhalten, seine ausgeprägte organisatorische Befähigung und seine fachliche Qualifikation hat er sich große Verdienste um den Jugendfußball in seinem Verein erworben.

UWE BACHMANN



Frank Schlotfeldt
IT-Dienstleistungen

Qualität, Stabilität und Service



Sicherlich auch eine Lösung!

**Eine kostengünstigere Alternative
finden Sie bei mir!**

Frank Schlotfeldt
IT-Dienstleistungen

Ihr kompetenter IT-Dienstleister in Schleswig-Holstein

Vorbildliches Stockelsdorfer Fair-Play-Projekt

Während auf dem Spielfeld die Jungs des ATSV Stockelsdorf gegen die Kicker des SC Buntekuh um den Sieg kämpften, fieberten ihre Eltern, Freunde und Trainer bei jedem Angriff mit. Auf der Sportanlage am Rensefelder Weg herrschte gelassene Stimmung. Ein paar Anfeuerungsrufe, ein kurzer Tipp vom Trainer - das war alles, was die Kicker zuletzt vom Spielfeldrand hörten. Elfmal wurde der Kampf ums runde Leder ausgetragen: Ein voller Spieltag, den die Verantwortlichen nutzten, um Zuschauer und Trainer über ihr neues Projekt zu informieren. Denn Fairness und Freude am Sport wird im ATSV ganz groß geschrieben. Um Aggressionen und Ausschreitungen bei Spielen zu vermeiden, haben die Fußballfreunde deshalb einen Leitfaden entwickelt. Verbale Attacken oder sogar Gewalt sind ab sofort tabu. Wer sich nicht an die Regeln hält, der bekommt die Gelbe

Karte – egal ob Eltern, Trainer oder Spieler. Und viele Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über die neuen Maßnahmen zu informieren. Mit dabei war auch Dr. Tim Cassel vom SHFV. Und der fand so gleich reichlich Lob für das Engagement der Stockelsdorfer: „Es ist großartig, was der ATSV mit viel Eigeninitiative auf die Beine gestellt hat.“ Sich vor Ort zu informieren, das war dem Sportliebhaber, der auf Landesebene die Aktion „Schleswig-Holstein kickt fair“ betreibt, besonders wichtig. Und eines stand für Cassel am Ende fest: „Dieses Projekt sollte Schule machen“. Eine Aussage, die wohl besonders Frank Stolze freuen dürfte. Mit viel Engagement hat er den Leitfaden mit seinen Kollegen entwickelt. Nun lag es ihm am Herzen, auch die Eltern ausreichend über die neuen Ideen zu informieren. „Heute wollen wir einfach zum Nachdenken anregen“, so Stolze,

„deswegen haben auch die Jungs einiges mitgestaltet.“

Mit Hinweistafeln wollten die ATSV-Kicker auf besondere Probleme aufmerksam machen und dafür sensibilisieren. So zeigt eine Umfrage zum Beispiel, dass 65 Prozent der Befragten bei Ausschreitungen den Schiedsrichter dafür verantwortlich machen. Auf einer anderen Tafel steht, dass in Aachen Zuschauer sogar Spiele der Jugendmannschaften nur noch aus abgetrennten Bereichen heraus beobachten können - eine Entwicklung, der man in Stockelsdorf schon früh genug vorbeugen will. Doch auch der ATSV-Vorsitzende Wolfgang Beissert weiß: „Hier sind wir noch sehr behütet, in anderen Re-

gionen brennt es da viel mehr.“ Und schon deshalb könnte - wenn es nach dem ATSV und dem SHFV geht - das Projekt bald auch in anderen Vereinen umgesetzt werden. Von den Eltern jedenfalls gab es positive Resonanz: „Die Kinder sollen Spaß am Sport haben und sich nicht durch aggressive Rufe von Zuschauern oder Trainern unter Druck gesetzt fühlen“, lobte Kerstin Stein. Die Feuertaufe hat der neue Leitfaden bestanden. Zumindest an diesem Spieltag musste Stolze keine „Gelbe Karte“ verteilen. **MAIKE WEGNER**



Für faires Miteinander: Wolfgang Beissert (v. li., ATSV-Vorsitzender), Holger Stäbler (Beauftragter „SH kickt Fair“ FK Lübeck), Harald Werner (Bürgermeister Stockelsdorf), Frank Stolze (ATSV-Jugendtrainer), Brigitte Rahlf-Behrmann (Bürgermeisterin Stockelsdorf) und Tim Cassel (Projektleiter „SH kickt fair“).

„Umgang mit Konflikten im Jugendbereich“

Die Qualifizierungsoffensive von DFB und SHFV erstreckt sich auch auf den Bereich Fair-Play und Gewaltprävention. So bietet der SHFV im Rahmen seines Projektes „SH kickt fair“ mit seinen Fußballkreisen DFB-Kurzschulungen für „Mannschaftsführung – Umgang mit Konflikten in C- bis A-Jugendmannschaften“ an. Im vergangenen Jahr wurden mit den Projektbeauftragten Harald Berndt (Stormarn), Michael Brucherseifer (Nordfriesland) und Wolfgang Petermann (Lehrwart Steinburg) drei Referenten durch den DFB in der Sportschule Kaiserau ausgebildet. In Absprache mit den Fußballkrei-



DFB-Schulung in Rantrum.

sen stehen die drei Referenten nun für Kurzschulungen, die aus einem praktischen Teil eines spezifischen Trainingsprogramms sowie einem theoretischen Teil zur Konflikterkennung und -bearbeitung bestehen, zur Verfügung. Es handelt sich dabei um kostenlose Veranstaltungen von vier bis fünf Stunden Dauer. Jeder Teilnehmer erhält eine offizielle Teilnahmeurkunde des DFB sowie ausführliche Kursunterlagen. Den Auftakt

der Kurzschulungsreihe machte der Fußballkreis Stormarn bereits im Januar 2009 unter der Leitung von Harald Berndt. Am Freitag vorvergangener Woche startete Nordfriesland unter der Leitung von Brucherseifer die Qualifizierungsmaßnahme des DFB. „Eine längst überfällige und wichtige Maßnahme“, sagt Brucherseifer, Projektbeauftragter „SH kickt fair“. „Schließlich haben wir auch im eher ländlich geprägten Nordfriesland mit Konflikten zu tun“, unterstreicht der Jugendobmann des Fußballkreises, Wolfgang Stöhrmann, der an der Schulung teilnahm.

Die Schulung soll den Trainern, Jugendleitern, Betreu-

ern oder Vereinsverantwortlichen helfen, potentielle Konflikte in der eigenen oder im Umgang mit anderen Mannschaften frühzeitig zu erkennen und darauf adäquat zu reagieren. „Beim richtigen Umgang mit Konflikten spielt vor allem die Vorbildfunktion der Trainer und Eltern eine große Rolle“, weiß DFB-Referent Berndt, der hofft, „dass die Teilnehmer ihr Wissen in den Vereinen weitergeben und damit als Multiplikatoren wirken.“ **TIM CASSEL**

Bei Interesse an einer Kurzschulung, die mindestens 15 Teilnehmer haben sollte, melden Sie sich bitte beim jeweiligen Projektbeauftragten „SH kickt fair“ ihres Fußballkreises (Kontaktdaten auf der Homepage) oder bei Tim Cassel; 0431-6486-257; t.cassel@shfv-kiel.de.

U16-Auswahl siegt beim NFV-Turnier

Der Hamburger Fußball-Verband veranstaltete das diesjährige Länderturnier für B2-Junioren (27. bis 29. März) in Glinde bei Hamburg. Die gelungene Veranstaltung fand am Ende mit der Auswahl des SHFV einen überraschenden Sieger.

Im ersten Spiel trafen die Nordlichter am Freitag auf die Gastgeber des Hamburger FV. Nichts war zu sehen von der erhofften und auch geforderten Spielfreude, das „große Herz“ blieb wohl in der Kabine. Vollkommen verdient siegten die sicherlich nicht „übermächtigen Hamburger“ mit 2:0. Überschlattet wurde das Spiel allerdings durch die schwere Verletzung eines Hamburgers nach einem Zusammenprall mit unserem Keeper, der an dieser Aktion allerdings vollkommen schuldlos war. Wir wünschen dem Spieler Yannick Ohl (HSV) gute Besserung und hoffen, dass er schnellstmöglich auf den Fußballplatz zurückkehren wird. Nach dieser Auftaktniederlage war es an den begleitenden Trai-

nern, Joachim Press und Jan-Eric Becker, das SHFV-Team aufzubauen und geeignete Maßnahmen zu treffen.

Scheinbar wurden die richtigen Worte gefunden: im Spiel am Samstag gegen Niedersachsen präsentierten sich die Jungs des Jahrgangs 1993 so, wie es von den Verantwortlichen erhofft und auch gefordert wurde. Man erinnerte sich daran, was die Mannschaft in den letzten Turnieren ausgezeichnet hatte. Mit einer couragierten Leistung des gesamten Teams gewann der SHFV verdient mit 2:0 und hatte den Respekt und Anerkennung aller Beteiligten zurück gewonnen. Torschützen waren Tim Schümann und Robin Schubert.

Die Tabellenkonstellation nach insgesamt vier absolvierten Spielen im Turnier lieferte für den letzten Spieltag echte Endspiele. Außer Niedersachsen hatten alle Teams noch die Möglichkeit auf den Titel, wobei Hamburg und Bremen (4 Punkte) leicht favorisiert waren. Beflügelt

durch das neue Selbstvertrauen und die Kenntnis der eigenen Stärke ging es für die SHFV-Auswahl ins letzte Spiel gegen die Auswahl Bremens. Es entwickelte sich von Beginn an ein ausgeglichenes Spiel, in dem die U16-Auswahl durch einen völlig verdienten Elfmeter, nach einem Foul an Rene Joswig, mit 1:0 in Führung ging. Das Tor erzielte Robin Schubert. Bis zum Schlusspfiff versuchten die Bremer das Spiel noch zu drehen, aber die SHFV-Abwehr hielt dem Dauerdruck stand. Durch diesen Sieg und das gleichzeitige Unentschie-

den der Hamburger Auswahl gegen Niedersachsen konnte sich die U16 des SHFV überraschend den 1. Platz sichern und das Norddeutsche Turnier nach einer enormen Leistungssteigerung nicht unverdient gewinnen.

Der SHFV gratuliert der Mannschaft und dem Trainerstab zu dieser hervorragenden Leistung. **MP**

NFV-Turnier 2009 in Glinde: Hamburg - Schleswig-Holstein 2:0, Bremen - Niedersachsen 1:0, Hamburg - Bremen 1:1, Niedersachsen - Schleswig-Holstein 0:2, Niedersachsen - Hamburg 1:1, Schleswig-Holstein - Bremen 1:0. **-Tabelle:** 1. Schleswig-Holstein 3:2/6, 2. Hamburg 4:2/5, 3. Bremen 2:2/4, 4. Niedersachsen 1:4/1.



Die stolzen Sieger der B2-Auswahl des SHFV mit ihren Medaillen nach dem entscheidenden 1:0-Sieg gegen Bremen.

Hattstedt als Fair-Play-Sieger in Malente

Die C-Junioren des TSV Hattstedt lösten am Dienstag, den 31. März ihren Gewinn, einen Trainingstag in der Verbandssportschule Malente, bei SHFV-Verbandssportlehrer Michael Prus ein. Die Jugendlichen hatten diesen Trainingstag gewonnen, nachdem sie in der vergangenen Saison als Fair-Play-Sieger der Verbandsliga Nord ausgezeichnet worden waren.

Es sollte ein sportlich intensiver Tag werden, der mit der Abfahrt gegen 8.00 Uhr in Husum startete. Nach der Ankunft in Malente wurde

die erste Trainingseinheit auf dem Hans-Hermann-Sütel Kunstrasenplatz durchgeführt. Es standen technische wie spielerische Elemente auf dem Programm. Die Spieler waren sehr eifrig bei der Sache und auch die durchgeführte Zweikampfschulung kam gut an. Nach etwa 90 Minuten ging es zum Duschen und anschließend zum gemeinsamen Mittagessen. Eine kurze Mittagspause wurde eingelegt, die mit „kickern“ oder „bolzen“ in der Sporthalle verbracht wurde.

In der knapp zweistündi-

gen Nachmittagseinheit ging es zunächst um Koordination mit und ohne Ball, Passspiel, sowie Spielformen auf mehrere Tore. Nach einigen Flanken mit Torabschlüssen ging es abschließend noch zu einem Spiel auf das DFB-Minispieldfeld

der Verbandssportschule. Die Spieler traten geschäftig aber doch auch glücklich, einen Tag nur mit Fußball verbracht zu haben, mit ihren beiden Trainern die Heimreise an. So ging ein schöner Tag bei besten Bedingungen zu Ende. **MP**



Verbandssportlehrer Michael Prus beobachtet die Hattstedter C-Junioren bei den Trainingsübungen.



Der Vorstand des Fußballkreises Plön.

Vorstand in Plön bereitet Kreistag vor



Fußballkreis Plön

Auf Verbands- und Vereinsebene werden in diesen Wochen die Vorstände aktiv und planen kommende Jahresversammlungen bzw. konnten diese hinter sich bringen. In Dammendorf, im „Flair-Hotel Neeth“, tagte der Vorstand des FK Plön und bereitete in einer mehrstündigen Sitzung den Kreistag vor, der am Mittwoch, 27. Mai, im Ostseehotel Holm statt-

finden wird (19 Uhr).

In Dammendorf/Rethwisch standen personelle Veränderungen ganz oben auf der Tagesordnung. Mit Eckard Lamp scheidet der langjährige 2. Vorsitzende aus und das gesamte Kreisgericht unter der Leitung Georg Fleischmanns wird seine Verbandsarbeit beenden. FK-Vorsitzender Lutz Schlüsen: „Über 150 Jahre Erfahrung im Kreisgericht gehen uns verloren.“ Aber er sei guter Dinge, diese Funktionen zu

besetzen, denn der Vorstand führe aussichtsreiche Gespräche und werde dem Kreistag gute Personalvorschläge unterbreiten können. Beraten wird im „Holm“ auch über die Einsetzung eines Frauen- und Mädchenausschusses, in den Vereinen wird im Vorwege noch eine Befragung erfolgen. Neben diesen Personalien diskutierte der Vorstand in Dammendorf noch den Jugendkreistag, (24. April, in Dersau), das DFB-Mobil, DFBnet

Meldebogen und -Postfach sowie die erfolgreiche Teilnahme des FK Plön am Bonusssystem und die Abwicklungen von Veranstaltungen wie den „Tag der Qualifizierung“ und „Fair-Play Futsal-Cup“ (jeweils in Selent). Lutz Schlüsen am Ende der Sitzung: „Insgesamt sind wir als kleiner Fußballkreis gut aufgestellt und hoffen, mit unseren Angeboten die Anforderungen und Wünsche der Vereine auch erfüllen zu können.“ RS

Aktuelle Meldungen des Fußballkreises Plön



Fußballkreis Plön

- Der Kreisjugendobmann Klaus Bier bittet die Vereinsvertreter/Innen zur Teilnahme am ordentlichen Kreisjugendverbandstag, der am Freitag, den 24. April ab 19.30 Uhr im Hotel Westphal in Dersau stattfinden wird. Die recht umfangreiche Tagesordnung umfasst unter anderem die Punkte Ehrung verdienter Mitarbeiter, Berichte aus den Ausschüssen, DFB-Mobil und DFBnet sowie Wahlen (drei

Beisitzer und einen/eine Referenten/Referentin für Mädchenfußball). Anträge müssen bis Freitag, 10. April, beim KJO eingegangen sein.

- Hans-Jürgen Kohrt, Ehrenamtsbeauftragter des FK Plön, hat die Vereinsehrenamtsbeauftragten zu einer Arbeitstagung ins Sportheim des Preetzer TSV (Jahnplatz) eingeladen. Auf dieser Zusammenkunft am Montag, 27. April, Beginn ist um 19.30 Uhr, wird vorrangig das Thema „Wie gewinne ich ehrenamtliche Mitarbeiter/Innen für mei-

nen Verein“ behandelt. Gastreferent ist Jörn Felchner, Geschäftsführer des SHFV. Kohrt bittet um Zusage bzw. um Rückmeldung bis Donnerstag, 23. April (Tel. 04342-2528/Mail: hasiko@web.de).

- Für die in Schönberg stattfindende E-Junioren Landesmeisterschaft (22. bis 24. Mai) laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Bekannt ist, dass alle 14 Fußballkreise teilnehmen, fünf Spielrunden werden angesetzt, gespielt wird nach dem Hammesmodell. Angesetzt sind bereits die

Paarungen des ersten Spieletages (22. Mai), eröffnet wird diese Landesmeisterschaft um 11 Uhr von der Auswahl des FK Plön, Gegner ist der FK Ostholstein. Die weiteren Spiele finden um 11.45 Uhr statt: Dithmarschen – Nordfriesland, Neumünster – Stormarn, 14 Uhr: Steinburg – Kiel, Flensburg – Rendsburg/Eckernförde, 14.45 Uhr: Schleswig – Herzogtum Lauenburg und Segeberg – Lübeck. Die Siegerehrung ist für Sonntag (24. Mai) gegen 14 Uhr vorgesehen. RS

Das neue „Auswahljahr“ hat begonnen



Fußballkreis Kiel

Nach den Veränderungen im TF-Förderprogramm des SHFV wird aus der U13-Kreisauswahl im Mädchenbereich eine U12-Auswahl und somit wurden in zwei Sichtungsveranstaltungen im Januar und März von Auswahltrainer Fabian Thiesen und der Torwarttrainerin Fredericke Borreck Mädchen der Jahrgänge 1998 und 1999 eingeladen, sich vorzustellen.

Neben dem bereits erreichten Leistungsstand spielte die Einschätzung des allgemein sportlichen und spezifisch fußballerischen Potentials eine große Rolle. Bei koordinativen Übungen mit und ohne Ball sowie in Spielsituationen konnten die Mädchen dem Auswahltrainer team ihr Talent zeigen.

Am 16. März startete das Training für die neuen Kreisauswahlspielerinnen. Bereits am 22. März spielten die Mädchen der Jahrgänge 1998 und 1999 auf Einladung des Fußballkreises Neumünster ihr erstes Hallenturnier. Besonders bemerkenswert war dabei, dass die Mädchen trotz bisher nur einer gemeinsamen Trainingseinheit super als Team auf und neben dem Platz agierten. Wohl ein erstes Zeichen für eine gelungene Sichtungsbearbeitung der Auswahltrainer.

Folgende 12 Spielerinnen wurden neu gesichtet und neh-

men zukünftig am wöchentlichen Training der Kreisauswahl teil:

Jahrgang 1998: Hannah Freudenberg (Eidertal Molfsee), Michelle Pohle (SV Friedrichsort), Lina Uhrhammer (TSV Russee), Lena Kloock, Jule Ziegler (Post-

und Telekom SV), Nele Tanneberger (KSV Holstein), Jahrgang 1999: Madita Thien, Thyra Nohns (Heikendorfer SV), Paula Dieckmann (VfB Kiel), Leonie Breindl, Pia Suttkus (Post- und Telekom SV), Dana Schröder (KSV Holstein).
S. SIEVERT



Die aktuelle Kreisauswahl-Trainingsgruppe aus D- und E-Mädchen.

Auguste-Viktoria-Schule Kreismeister



Fußballkreis Steinburg

Die Auguste-Viktoria-Schule (AVS) Itzehoe ist Steinburger Kreismeister der weiterführenden Schulen im

Mädchenfußball. Die AVS zeigte sich in der Itzehoer Lehmwohldhalle äußerst torhungrig – insgesamt 21 Treffer hatten die Mädchen um die starken Zwillinge Malika und Naina Bahia geschossen

und bis auf einen Ausrichter alle Spiele gewonnen. Lediglich im Vorrundenspiel gegen die Kaiser-Karl-Schule (KKS) Itzehoe war die AVS mit 1:2 unterlegen. Zum Schluss hatte sich das von den Schülerinnen Nadine Krause und Shirley Gröschel sowie Sportlehrer Jürgen Engel betreute Team aber so richtig warm geschossen. Nach dem Gruppensieg vor der KKS gab es im Halbfinale einen 5:2-Sieg gegen die Realschule Krempe und im Finale wurde die Gemeinschaftsschule Wilster

mit 4:1 vom Parkett gefegt. Die Turnierleitung hatten der Kreisjugendobmann Wilfried Fresen und der Schulsportbeauftragte des Fußballkreises, Dietrich Hupke, übernommen, die die Veranstaltung unter das Motto „Schleswig-Holstein kickt fair“ gestellt hatten.

Den Kreismeistertitel für die AVS holten: Imke Salander, Sarah Preuschoff, Karina Ratjen, Conny Zessler, Naina und Malika Bahia, Larissa Engel, Sandra Labahn und Lina Prante.



Die Kickerinnen der AVS Itzehoe mit dem Siegerpokal.

IMPRESSUM

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Manfred Hipp, Beauftragter für Kommunikation
Jörn Felchner, Geschäftsführer

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Medienreferent
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.